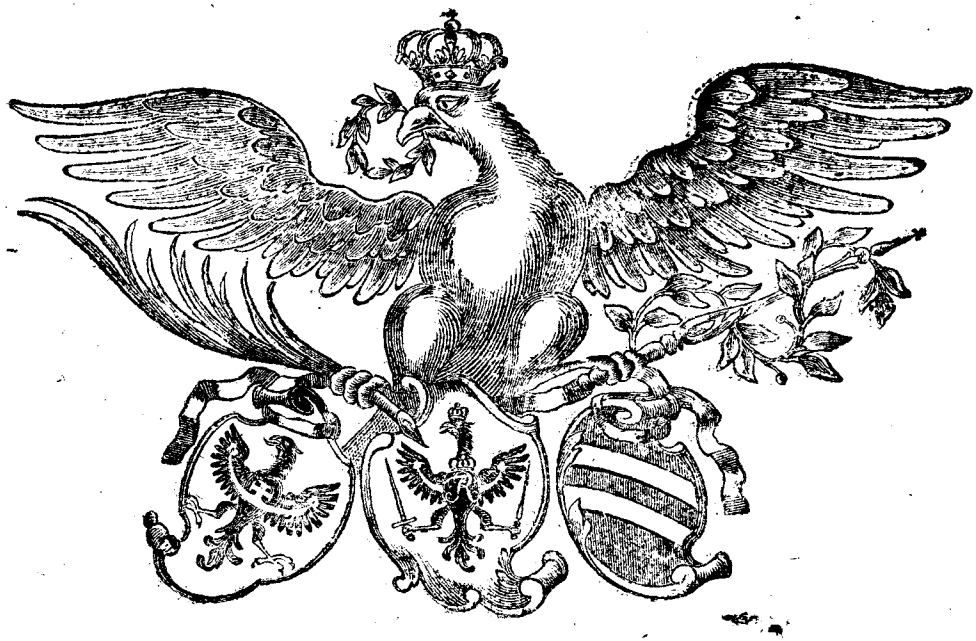

Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1767. Mittwochs den 11. November. No. 133.

Berlin, vom 7 November.

Bey dem Prinz Heinrichschen Infanterieregimente ist der Secondelieutenant, Herr von Spittal, zum Premierlieutenant, der Fähnrich Herr von Zastrow, zum Secondelieutenant, und der gefreyte Corporal, Herr von Küchenmeister, zum Fähnrich avancirt.

Haag, vom 30 Oct.

Man hat Nachricht, daß Se. Durchl. der Prinz Erbstatthalter, mit Dero Gemahlin Königl. Hoheit, gestern Morgen bey hohem Wohlseyn von Loo nach Soestdyk abgegangen sind, woselbst Sie zu Mittag speisen und übernachten, alsdenn heute über Utrecht und Leiden reisen, und auf den Abend auf dem Lustschloße Oraniensaal, woselbst alles zu Dero Empfang bereit ist, eintreffen werden. Se. Durchl. der Feldmarschall, Herzog von Braunschweig, und der General, Prinz von Nassau-Weilburg, sind bereits von besagtem Lustschloße anhero zurückgekommen. Die Durchl. Gemahlin des letztgedachten Fürsten, befindet sich ziemlich wohl. Man kan den Tag, da Höchstgedachte Durchl. Personen Dero Einzug hier halten werden, noch nicht bestimmen.

Maynstrom, vom 28 Oct.

Vor einiger Zeit soll ein Quäcker von Nürnberg, aus heiligem Eifer, nach Corsika hingelauffen seyn, um die Liebe zum Frieden und zur Eintracht daselbst zu predigen; und da man seinen Ermahnungen kein Gehör geben wollen, soll er mit eben der Eilfertigkeit wieder in sein Vaterland zurückgekehrt seyn. Ein Franzose sagte bey dieser Gelegenheit, der Quäcker (le trembleur) ist vermuthlich kein Deutscher, sondern ein Genueser gewesen; denn die Genueser sind iezt in Corsika die trembleurs. Aus London wird berichtet, ein Irländer habe sich daselbst über den Tod des Herzogs von York so sehr betrübt, daß er den Entschluß gefaßt, die Trauer

noch eher, als der Hof, anzulegen. Er verfügte sich daher noch des Abends in den Laden eines Kleiderhändlers, woselbst er, nachdem er sich einen schönen schwarzen Rock ausgesucht, einen sehr höflichen Abschied nahm, und durch Hülfe des Gottes Mercurii auf einmal sich aus dem Gesichte machte. Hätte man ihn bekommen, würde er ohne Zweifel gesagt haben, daß Tauschen nicht gestohlen wäre, indem er seine Kleider zur Sicherheit für die neuen da gelassen hätte; obgleich der Kleiderhändler keinesweges damit zufrieden gewesen. Verschiedene Kaufleute zu London sollen große Commißionen haben, eine Menge Englischer Waaren nach Portugall zu schicken. Man macht die Anmerkung dabey, daß die Ueppigkeit bey der Portugiesischen Nation itzo, wie ein fressender Krebsschaden, um sich greife. In der Hofgegend eben dieser Stadt findet ein gewisser Ausländer sein reichliches Auskommen dadurch, daß er den Standespersonen die Nägel an Händen und Füssen kunstmäßig beschneidet; er hat bey dieser neuen Profeßion so grossen Beyfall, daß er sich bald genöthiget sehen wird, Lehrlinge anzunehmen, um alle seine Kunden bedienen zu können. Zu gedachtem London geschehen große Wetten, daß noch vor Weynachten in Frankreich die freye Religionsübung aller christlichen Kirchen öffentlich werde verstattet werden.

Wien, den 4 Winterm.

Den 1. und 2ten dieses Monats, als am Feste aller Heiligen, und am Gedächtnistage aller Abgestorbenen, hat der Hof dem öffentlichen Gottesdienste, und den gewöhnlichen Andachtsübungen für die abgelebten Seelen der Gläubigen, theils in der großen Hofkapelle, theils in der Todtenkapelle bey den Augustinern beygewohnet.

Gestern am Feste St. Huberti, des Jägerpatrons, haben Se. Maj. der Kayser mit dem Herrn Herzog Albert zu Sachsen Teschen, wie auch die zwo Erzherzoginnen Maria Anna, und Amalia Königl. Hoheiten, nach in der Burg eingenommenen Frühmahle, sich um halb 11 Uhr über die grosse Donaubrücke nach Stammersdorf begeben, und mit einer Parforcejagd erlustiget.

Die Krankheitsumstände der Durchlaucht. Erzherzogin Maria Elisabeth, haben sich seit dem vorigen Sonnabend zu allgemeinen Vergnügen sehr merklich verbessert, und geben zu Höchstdero baldiger vollkommener Genesung eine gesicherte Hofnung: Ihre K. Hoheit finden sich sehr erleichtert, und, ob zwar der Schlaf die vorigen Nächte, wegen des natürlichen Laufes der Krankheit und Ihrer Beschwerlichkeiten noch unterbrochen gewesen, so war doch die lezte um so ruhiger: die Geschwulst ist gefallen; die Trocknung der Blattern gehet gut, und es fängt schon die Lust zum Essen an, sich wieder einzufinden.

Fortsetzung des Journals des Reichstags zu Warschau.

Ihm folgte der Starost von Samayten Chodkiewicz, ein Schwiegersohn des Woywoden von Krakau, und bat, daß, da dieses selbst zur Seiten des Königes geschehen, daß man selbst an die Kayserin von allen Reussen deßhalb Deputirte schicken, und um die Befreyung bitten sollte. Der Kronküchenmeister Poninski, Landbote von Kalisch redete dazwischen, daß man doch vor allen Dingen des Fürst Primas eingegebenes Project vernehmen möchte. Es nahm aber der Landbote von Vollhynien Zagorski die Stimme und fing an, daß da der König das lieben müßte, was aus reinem und freyem Herzen geredet würde, so müßte er es an das Herz des Königes legen, wie schrecklich es aussehe, die Reichsräthe und Landboten Criminel zu tractiren, welche fürs allgemeine Beste freymüthig gerathen hätten. Es wäre ein dergleichen Exempel noch nie in der Historie erhöret, und der allerabsoluteste König, verführe doch nach Gerechtigkeit und Recht, aber so gar hier in einem freyen Staat, würden die Vornehmsten ohnangeklagt, ohngehört, ohnverurtheilet so behandelt. Man müßte den würdigen Kronunterfeldherrn den andern Römischen Fabriz nennen, welcher litte, ohne jemanden beleidiget zu haben, es sey denn, daß das eine Belei-

digung wäre, Patriot und nach Eid und Treue ein Reichsrath zu seyn. Der König möchte sorgen, daß alle diese gefangene Patrioten befreyet, auch alle und jede, die hier sind, für dergleichen Begegnung sicher gestellet werden möchten. Es fing darauf schon obgedachter Herr Cholejowski an zu reden, ein College des gefangenen jungen Rzewuski, unter den Landboten und meynte, daß ihn Eid, Landbotenpflicht und Patriotismus aufforderte zu reden, ob sich gleich aller Verstand verlöhre über das, was vorgienge. Aber der König müsse auch hier helfen, und würde wissen zu helfen, welcher gestern öffentlich den bey ihm gewesenen Deputirten es bezeuget, wie er, wenn es am schlimmsten aussehe, denn am meisten glaube, mit Rath und That beyspringen zu müssen. Es bezeige das was geschehen, daß keiner frey wäre, und wenn man jezt nicht reden wollte, so würde man Gedanken haben, welche auf die Verrathung des Vaterlandes zielten, und die durch Hinwegnehmung erledigte Sessel und Bänke, ja selbst die Wände dieser Stube würden schreyen, wenn man nicht reden wollte. Er declarire deshalb, daß er nichts eher einwilligen noch etwas eher vornehmen lassen wolle, bis daß die Gefangene frey und alle für ähnliche Fälle sicher seyn würden. Ein anderer Landbote von Podolien Herr Los fing auch an, wie zwar er nicht gewünscht, eher hier in diesem Senatorensaal zu reden, da er den Gesetzen gemäß in der Landbotenstube noch nicht gewesen wäre, allein er müßte doch reden, weil er weinend den König bitten müßte, den Schmerz und Schimpf wegzunehmen, den allen die Hinwegnehmung so würdiger Männer verursachte. Es redete hierauf der Herr Castellan von Slonsk, Zydlowski, und nachdem er auch das erstemal seit der erhaltenen Würde im Senat redete, so dankte er auch erst stehend dem Könige, und gieng von vielen begleitet zum Handkuß an den Thron, hernach fuhr er sitzend fort den Ständen zu bedenken zu geben, auf welche Art sie jezigen Zeit am heilsamsten alles machen könnten, wenn sie anders verführen, als auf dem lezten Reichstage, als von dessen so übel aufgenommener Aufführung bey Rußland alle die gegenwärtigen Folgen wären. Er fügte hierbey auch die Antwort des Vicekanzlers aus Rußland zu bedenken an, welche den Generalconföderationsdeputirten im Namen der Kayserin gegeben worden wäre, und welche man schon im Druck lesen könnte. Es geschahe aber hierbey ein solches Geräusch und Gescharre, daß auch ein vielmaliges Schlagen mit dem Stabe des Kronmarschalls solches nicht gleich stillete, und als endlich es stille wurde, und er zu reden fortfuhr, daß man nach dem Vorschlag des Fürst Primas mit dem Fürst Repnin wegen der zwey Projecte tractiren möchte, und besonders in allem sich einer besondern Mäßigung bedienen, so gieng das obige Geräusche wieder an, so daß auch der Redner bald schloß, und ihm noch der Erzbischof von Lemberg folgte, welcher den König besonders wegen Befreyung der gefangenen zwey Bischöffe bat, damit deßhalb was ernstliches geschehen möchte. Auf alle diese nahm der König abermal das Wort, und sprach: Er habe bey dem Unglück welches gegenwärtig beseufzet wird, denen an ihn abgeschickt gewesenen Deputirten seine wahre und herzliche Neigung bezeuget, wie gerne er verlange, die von den Senatoren wieder zu befreyen, deren Stühle man hier erlediget sähe, als deren, die nicht mehr da sind. Er vereinige seinen Schmerz mit dem allgemeinen Schmerz und wünsche nur, daß dadurch die Hartnäckigkeit vieler zerknirschet würde, welche alles hindert, und man die Gedanken lediglich darauf richte, was gegenwärtig das heilsamste zu fassen und zu thun wäre. Er habe das Verlangen der Stände gehöret, daß der Reichstag verlängert, und daß zu Bearbeitung eines glücklichen Schlusses wegen der bekannten Projecte an den Fürst Repnin Deputirte abgeschicket werden möchten. Er der König, stimme diesem bey, und möchte der Fürst Generalconföderations- und Reichstagsmarschall die Stände fragen, ob eine allgemeine Einwilligung deshalb wäre. Der Fürst Reichstagsmarschall frug also erstlich drey-

mal, ob Zgoda wäre den Reichstag laut dem gelesenen Project bis zum 2ten November zu verlängern, und es erfolgte dreymal ein allgemeines Einwilligen. Er frug drauf eben so dreymal, ob man einwilligte Deputirte zu Bearbeitung der zwey Projecte an den Fürst Repnin abzuschicken, und dreymal hörte man eine allgemeine Einwilligung. So wie also nun der Reichstag bis zum 2ten November inclusive verlängert ist, so ernannte zu gedachten Deputirten der König aus dem Senat, den Bischoff von Cujavien Ostrowski; den Woywod von Podlachien Gozdzki, und den Woywod von Liefland Borch; der Fürst Reichstagsmarschall hingegen aus der Ritterschaft: den Posenschen Landboten Raczynsk; den Landboten von Socharzew Gadomski, den Landboten von Krakau, Wielopolski; den Landboten von Chelm, Sosnowski; den Landboten von Wilda, Pac, und den Landboten von Kauen, Zabiello. Nach solcher Ernennung ließ Se. Königl. Majestät die Seßion bis heute als den 17 aussetzen, welche aber sogleich heute als Se. Königl. Majestät auf den Thron kamen und der Fürst Reichstagsmarschall die gewöhnliche Eröfnung gemacht hatte, aus der Ursache bis auf den Montag den 19ten ausgesetzet wurde, weil die Herren Deputirte, die gestern ernannt sind, wegen der zwey Projecte mit dem Fürst Repnin zu tractiren, noch nicht damit fertig sind, um was vollkommenes den Ständen vortragen zu können.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Einsegnungs-Rede bey der Vermählung des Prinzen Wilhelms von Oranien, Erbstatthalters der vereinigten Niederlande mit der Königl. Prinzeßin Wilhelminen von Preußen, am 4 Oct. 1767. gehalten von Aug. Fr. Wilh. Sack, nebst der Rede bey der Confirmation der Königl. Prinzeßin Wilhelmine den 4 Julii 1766. 5 sgr.

Immanuel Martin Hyllers 18 Rorate, oder Advent-Andachten, 8. Breslau 5 sgr.

Anweisung zum Briefschreiben nach dem heutigen Geschmacke, zum andernmale herausgegeben von M. Joh. Franz Wagner, 8. Bützow 767 15 sgr.

Die Geschichte der Landkutsche mit untermischten listigen Werbehistörchen, und einer Instruction an die Unterofficiers auf Werbungen, 8. Berlin und Hamb. 768 10 sgr.

Oeconomisch practische Anleitung zum Flachsbau, nebst einem Anhange einer neuen Auflage vom Tabackbau, gr. 12 Wien 767 7 sgr.

Kritik über den Geburtstag, ein Lustspiel von einem Aufzuge, zweyte Auflage ge. 12 Wien 776 5 sgr.

Die Heyrath wider die Mode, ein Lustspiel von drey Aufzügen, gr. 12 Wien 767 5 sgr.

Die Freundschaft auf der Probe, ein rührend Lustspiel, in fünf Aufzügen, 8 Lpz. 768 10 sgr.

Romeo und Julie, ein bürgerliches Trauerspiel, in fünf Aufzügen, 8 Lpz. 768 12 sgr.

Nachdem die Königl. Glogauische Krieges- und Domainenkammer resolviret hat, die der Stadt Glogau zugehörige über der Oder belegene Vorwerker Grädiß, Groß- und Klein-Vorwerk, Guhlau und Höckricht, ingleichen das Vorwerk zu Rauschwitz dißseits der Oder, mit künftigen Trinitatis zur anderweiten Verpachtung auf 6 Jahr, und zwar von Trinitatis 1768 bis dahin 1774 durch öffentliche Licitation vor obgedachter Königl. rc. Cammer auszuthun, und hierzu zum ersten und letztem Licitations-Termino der 7 Dec. c. a. festgesetzet und anberaumet worden; Als wird solches allen und jeden Pachtlustigen und wem sonst daran gelegen, hierdurch bekannt gemacht; und gleichwie das letztere Pacht-Quantum von benannten Grädißer Vorwerkern 3921 Rthl. 22 Gr 7 d'. von Rauschwitz aber 1513 Rthl. 9 Gr. 4 d'. an reinem zur hiesigen Cämmereykasse fließenden Gelde beträgt; So dienet auch ferner zu eines jeden Pachtliebhabers Nachricht, daß 1) keiner zur Licitation admittiret werden wird, der nicht ein bekanter, ansehnlichen Wirthschaften vorgestandener, auch ein erfahrner, vermögender und mithin

Cautionsfähiger guter Landwirth ist. 2) Müssen auch diejenige, welche zu licitiren gedenken, und nicht mit ansehnlichen Fundis angesessen sind, sich vor dem Termino licitationis bey der Königl. ꝛc. Cammer schriftlich anweisen, welchergestalt sie die Caution auf acceptable Art zu prästiren vermeynen, als welche wegen der Gräditzer Vorwerker auf 1000 Rthl. wegen Rauschwitz aber auf 500 Rthl. bestimmt ist. 3) Sollen die Conditiones, unter welchen hiernächst die Adjudication erfolgen soll, denen sich angebenden Liebhabern so wie die Pachtanschläge, wenn es verlangt wird, vor der Licitation zur Einsicht und Ueberlegung vorgelegt werden; in welcher Absicht die Pachtliebhaber sich bey der Königl. ꝛc. Cammer melden, und darum Ansuchung thun können. 4) Hat ein jeder Cautionsfähiger und bekannter guter Wirth in vorgedachtem Termino vor hiesiger Königl. Cammer sich zu melden und sein Geboth, jedoch in Person zu thun, und soll sodenn dem Plus licitanti, die Pacht erwähnter Vorwerker bis auf höhere Approbation adjudiciret werden. Damit auch übrigens ein jeder Pachtlustiger sich von den Umständen mehrgedachter beyder Cämmerey-Vorwerker selbst in re præsenti und desselben Realitäten und Erträgen genau und gehörig informiren könne; so stehet einem jeden frey, solches, so wie dessen Inventarium in Augenschein zu nehmen. Sign. Glogau den 9 Oct. 1767.

(L.S.) Königl. Preuß. Glog. Krieges- und Domainenkammer.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß, da sich zu den von dem verstorbenen Hauptmann Joachim Friedr. von Oelsner, ehedem einem gewissen Kaufmann Egner zu Breslau anverttaueten, hiernächst aber seit dem 19 Oct. 1741. bey der dortigen Stadtkämmerey zinsbar angelegten 500 Fl. ein Bruder-Sohn des gedachten Hauptmann von Oelsner, Namens Carl Friedrich von Oelsner gemeldet, und diese Gelder legati nomine in Anspruch genommen hat, die diesfalls verhandelten Acta aber bereits seit Anno 1744 vermisset worden, auch sonst nicht mit Zuverläßigkeit constiret, ob, und welchergestalt der von obgemeldetem Legatario auf die questionirten Gelder gelegte Arrest legaliter gehoben worden, und von desselben Leben oder Aufenthalt keine Nachricht zu erhalten gewesen, nunmehro ad instantiam der supplicirenden Hauptmann von Oelsnerischen Erben, sothanes Capital der 500 Fl. gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata sowohl der gedachte Carl Fried. von Oelsner, um seine etwanigen Erben, als auch alle diejenigen so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret, und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom heutigen Dato an zu zählen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 16 Nov. c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche an besagtes v. Oelsnerische Capital der 500 Fl. ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen: und zwar unter Androhung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und Gewärtigung, daß dieses Capital nebst den davon eingegangenen Zinsen, an die Hauptmann von Oelsnerischen Erben, wenn sie sich vorhero hierzu genugsam legitimiret haben, wird verabfolget werden: als wird dieses denenjenigen denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 5 Aug. 1767.

K. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Einer angeordneten Königl. Oberamtsregierungs-Commißion daselbst zu Breslau werden alle und jede, welche an des Baron Augustin von Langenthal sämtliches Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, a dato binnen 2 Monaten und zwar ad Terminum peremtorium den 13 Nov. dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle hierdurch convociret und vorgeladen, sich über die von ihrem Commun-Debitore zu ihrer Befriedigung gethane Vergleichs-Vorschlag ad Protocollum zu erklären,

eventualiter ihre Forderungen zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß auf geschehenes Ausbleiben mit den erscheinenden Creditoribus allein, wegen des gesuchten Vergleichs gehandelt, und ohne auf die abwesenden zu reflectiren, der Ordnung gemäß Veranlassung geschehen, eventualiter aber mit der Liquidation verfahren werden soll. Gegeben Breslau den 26 Aug 1767.

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau fordern und laden den seit Anno 1736 von hier abwesenden Zimmergesellen Joh. Christian Grund, falls er noch am Leben, oder dessen etwan hinterlassenen ehel. Leibeserben, ad instantiam seines geordneten Curatoris Matthias Patschke, wie auch desselben leiblichen Schwester Maria Rosina, verwittwete Grimmin, geb. Grundin, nach Vorschrift der unter dem 27 Oct. 1763 emanirten Königl. Verordnung dergestalt peremtorie, binnen 9 Monaten, und längstens den 3 Jul. a. f. entweder in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, in ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie alsdann pro mortuis declarirt, und ihr Vermögen den sich angebenden nächsten Erben ab intestato werde zuerkannt und extradiret werden. Decretum in Jud. Maj. Vratisl. d. 29 Sept. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren und laden hiermit alle diejenigen, so an des allhier in solvendo verstorbenen bürgerl. Kauf- und Handelsmannes, wie auch Tobackspfeiffen-Entrepreneurs Fromhold Samuel Grulichs, nachgelaßenes Vermögen einige Anforderung zu haben vermeynen, ihre Prætensa innerhalb einer 12wöchentlichen Frist, besonders aber den 7 Dec. c. a. sub pœna præclusi & perpetui silentii ad Acta anzuzeigen. Decretum in Jud. Maj. Vratisl. p. 27 Aug. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren edictaliter den aus Breslau gebürtigen und seit A. 1742 abwesenden Gürtlergesellen, Carl Benj. Schnips, oder desselben unbekannte Erben oder sonstige Interessenten, hiermit peremtorie, den 25 Feb. 1768. zur rechten Frühzeit in ernannten Gerichten gebührend zu erscheinen, oder im Nachbleibungsfall zu gewärtigen, daß derselbe vermöge Königl. Edicts vom 27 Oct. 1763. sodann pro mortuo werde erkläret, und dessen unbekannte Erben oder übrige Interessenten präcludiret, wie auch sein hiesiges Vermögen dessen nächsten Anverwandten verabfolget werden. Breslau den 7 April 1767.

Magistratus der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau machet hierdurch bekannt, daß zur anderweiten Verpachtung derer Neumärkschen Burglehnsgüther, Nieder-Stephansdorf, Jäschkendorf, Kobelnick und Kammendorf, mit Approbation E. Königl. Hochpr. Krieges- und Domainenkammer 3 Licitations-Termine, und zwar der erste auf den 20 Nov. der zweyte auf den 18 Dec. a. c. und der 3te auf den 18 Jan. f. a. anberaumet worden. Pachtlustige haben sich in diesen festgesetzten Terminen Vormittags um 11 Uhr auf dem Königl. Kammerhause allhier einzufinden, ihr Gebot abzulegen und zu gewärtigen, daß in dem letztern Termino diejenigen, der das beste Gebot thut, und tüchtige Caution bestellen kann, obbesagte Güther auf 6 Jahre in Miethung überlassen werden sollen. Der revidirte Pachtanschlag ist in der Rathhäusl. Registratur aufbehalten, und kan auf jedes Verlangen alle Tage ad inspiciendum & perlustrandum vorgeleget werden. Sign. Breslau den 26 Nov. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren und laden hiermit alle diejenigen, welche an des Schulden wegen von hier ausgetretenen hieselbst gewesenen Handelsmannes Joh. Casp Bietsches zurückgelassenes Vermögen einige Anforderung zu haben vermeynen, ihre Prätensiones innerhalb einer 12wöchentlichen Frist, besonders aber den 7 Jan. a. f. sub pœna præclusi & perpetui silentii ad acta anzuzeigen, nicht minder verfügen obbelobte Stadtgerichte zugleich an den Schulden halber von hier entwichenen Handelsmann Joh. Caspar Bietsche: daß derselbe sich binnen obgedachten 12wochentlichen Spatio, vornemlich aber auf den 7 Jan. a. f. hinwiederum

allhier in Person ohnfehlbar einfinden, oder in dessen Nachbleibung gewärtigen solle, daß bey seinem ungehorsamlichen Ausbleiben wider ihn nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. §. 161. als einen muthwilligen Banqueroutierer werde verfahren werden. Breslau den 28 Aug. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren ad instantiam der Eva Magdalena Prätoriußin, geb. Weberin, ihren bereits 24 Jahr abwesenden halb Bruder, dem Strumpfmachergesellen Samuel Klemt, falls er noch am Leben oder desselben ehel. Leibeserben, daß er, oder dieselben, binnen 9 Monathen, und längstens den 2; April 1768. als in Termino ultimo et peremtorio in gewöhnl. Gerichtsstelle erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß nur besagter Sam. Klemt sodann pro mortuo werde declariret, und desselben Vermögen der angegebenen nächsten Erbin ab intestato verafolget werden. Breslau den 17 Jul. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß ad instantiam des Kolbmannischen Verlassenschafts-Curatoris Herr Cammerfiscal und Adv. Iur. Wandels, das denen Kolbmannischen Erben gehörige auf der hiesigen Albrechtsgasse gelegene, und mit No. 1399 und 92. bezeichnete und auf 5600 Rthlr. gewürdigte Haus und Erbe öffentlich subhastiret werden soll, und hierzu Terminus auf den 24 Jul. 23 Oct. c.a. und 24 Jan. f. a. anberaumet worden, wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 28 April 1767.

Demnach der zeitherige Besitzer der Erbscholtesey zu Kammendorf, Joh. Gottlieb Klose, solche sub hasta erstandene, aber noch nicht bezahlte Scholtesey, am 7 Oct. c. a. boshafter Weise verlassen hat, und nach Polen entwichen ist, und denn sothane Erbscholtesey anderweitig öffentlich verkauft werden soll; Als machen Wir Directores, Burgermeister und Rath der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau hierdurch bekannt: Daß zum Verkauf der aus drey Frey-Huben und einer robotsamen Hube bestehenden Erbscholtesey zu Kammendorf bey Neumarkt, der 20 Nov. zum ersten, der 18 Dec. a.c. zum andern, und der 22 Jan. des bevorstehenden 1768 Jahres, zum dritten Licitations-Termine anberaumet worden. Kauflustige können sich daher in bemeldeten Terminen, fürnemlich in dem letzten, vor hiesigem Rathstisch melden, ihr Gebot ablegen, und gewärtigen, daß diese wohlgelegene und mit vortreflichen Realitäten und Gerechtigkeiten versehene Erbscholtesey, dem Meistbiethenden und am besten Zahlenden zugeschlagen werden solle. Decretum in Senatu Civit. Vratisl. d. 23 Oct. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß der 27 Nov. c. pro quarto Termino licitationis auf das Carolo Targaische Haus, auf welches bereits 2000 Rthl. gebothen, ad instantiam Creditorum präfixiret worden, wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 6 Oct. 1767.

Die Stadtgerichte zu Breslau citiren und laden hiermit alle und jede, so an der ab intestato verstorbenen Anna Rosina verw. Hillmannin geb. Eidtnerin, hinterlaßenes Vermögen einen rechtsgegründeten Anspruch ex quocunque capite zu haben vermeinen, binnen einer 12wöchentlichen präclusivischen Frist, besonders aber den 9 Febr. 1768. Vormittags um 10 Uhr in gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Forderungen ad acta anzumelden, und zu justificiren, nach Ablauf dieses Termini aber ein ewiges Stillschweigen zu gewärtigen. Breslau den 12 Aug. 1767.

Von den Bresl. Stadtgerichten wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein jeder, so an die ab intestato verstorbene Anna Rosina verw. Hillmannin geb. Eidtnerin, etwas an Geld oder Waaren zu zahlen und zu liefern schuldig, wie auch auf deren Sachen und Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder auch sonst derselben zugehörige Gelder, Federbetten, Effecten, Mobilien, Kostbarkeiten und Briefschaften, es sey Pfandsweise oder als ein Depositum, oder gar eigen-

mächtig hinter sich haben, binnen 4 Wochen, vom 6 Nov. a. c. an gerechnet, getreulich anzeigen, und bey Vermeidung der in Codice Fridericiano IV. 9. §. 12. lit. g. comminirten Strafe an niemanden etwas davon verabfolgen lassen sollen Breslau den 12 Aug. 1767.

Breslau den 9 Nov. Bey dem Buchhändler Gampert, auf der Herrngaße, sind die Ziehungsbogen von der zweyten Classe der Hannoverschen Lotterie angelanget können bey ihm nachgesehen, und die hieher gefallenen Gewinnste gleich baar erhoben werden. Die nicht herausgekommenen Billets müssen zur 3ten Classe mit einer Pistole und 7 Gr. vor den 28 Nov. bey Verlust derselben, renovirt werden, indem die Ziehung auf den 7 Dec. festgesetzt ist. Neue Kaufloose zu dieser 3ten Classe kosten jedes 2 Pistolen 10 u. 1halb. Gr. oder in Courant 11 Rtl. 6 u. 1halb. Gr. Auswärtige, die ihre Briefe franco einsenden, sollen promt bedient werden.

Sämtlichen Hohen Gönnern und Liebhaberu der Music, wird der Anfang der gewöhnlichen 6 Winterconcerts auf hiesigen großen Rodoutensaale avertiret, wovon künftigen Sonntag als den 15ten dieses das erste seinen Anfang nimmt; und wird durch fünf folgende Sonntage continuiret werden. Das Entrée par Terre 8 ggl. auf dem Chore 6 ggl. auf der Gallerie 4 ggl. Es kan auch wie gewöhnlich auf alle 6mal pränumeriret werden, und kostet ein solches Billet für eine Person 1 rthlr. 12 ggl. Die Billets können entweder bey dem Herrn Beinlich, oder Hrn. Helmich auf dem Sande wohnhaft abgefordert werden. Die Music wird jedermanns Beyfall verdienen, und mit möglicher Abwechselung unterhalten werden. Der Anfang ist precise 6 Uhr.

Es ist verflossenen Sonnabend den 7 Novembr. ein Stachelhärichter Hünerhund verlohren gegangen, er ist braun und grau von Couleur, und große braune Ohren habend. Wer Nachricht davon zu geben weiß, wird ersuchet, es in der Zeitungsexpedition zu melden, und hat ein gutes Trinkgeld zu gewarten.

Da in allhiesigem Amtsguthe Neudorf nach letzterm Briegs. Mariägeburtmarkt ein fremdes Pferd aufgefunden worden, worzu sich bis izt noch niemand gemeldet; als hat man solches hierdurch öffentlich und zu dem Ende bekannt machen wollen, womit der Eigenthümer desselben sich binnen dato und 14 Tagen bey hiesig Königl. Cammerburgamt darzu angeben und ausweisen möge, widrigenfals nach Ablauf dieser Frist, sothanes Pferd zu Ersparung weiterer Kosten öffentlich verkauft, und das davor aufgekommene Geld, deductis expensis indessen ad Depositum gezogen werden solle. Brieg den 3 Nov. 1767.

Neumarkt den 9 Oct. 1767. Magistratus machet hiermit öffentlich bekannt, daß das zur hiesigen Cämmerey gehörige Stadtguth Schlaupe auf Trinitatis a. f. pachtlos wird, und solches auf anderweitige 6 Jahre, nemlich von Trinitatis 1768 bis dahin 1774 durch öffentliche Licitation an einen Wirthschaftskundigen verpachtet werden soll, und da hierzu der 11te Tag des Monat Dec. a. c. anberaumet worden: Als werden Pachtlustige, welche der Wirthschaft fähig und wenigstens 500 Rthlr. Caution zu stellen vermögend sind, hierdurch invitiret, sich gedachten 11 Dec a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause mit ihrem Geboth zu melden, und der Adjudication an den Meistbiethenden unter Approbation E. Hochpr. Königl. Kammer und denen gewöhnlichen Conditionen zu gewärtigen. Uebrigens kan jeder, der sich bey hiesigem Magistrat meldet, den Pachtanschlag ad inspiciendum auch von den Realitäten und Inventarienstücken in loco nähere Nachricht fordern und erhalten.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Catalogus allerhand alter und meistentheils neu herausgekommener Bücher, die zu finden sind bey Wilhelm Gottlieb Korn, Buchhändler in Breßlau.

IXtes Stück. 1767.

Deutliche und vollständige Vorlesung über die Rechenkunst und Geometrie, zum Gebrauch derjenigen, welche sich in diesen Wissenschaften durch eigenen Fleiß üben wollen, ausgefertiget von Joh. Andr. von Segner, zweyte verbesserte Auflage, 4 Lemgo 767 2 rthl. 15 sgr.

Des Herrn Professors Formey Abhandlung von der moralischen Erziehung der Kinder, a. dem Franz. 8. Stralsund 767 13 sgr.

Christliche Briefe über die Theorie der Opfer, 8. ebend. 767 8 sgr.

Abbildungen und Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten von Joh. Matth. Schröckh, 2ten Bandes 3te Samml. m. K. 8. Leipz. 767 12 sgr.

Geschichte der Fräulein Phöbe Osmond, von der Verfasserin der Lucie Wellers, a. d. Engl. 2 Theile, 8 ebend. 766 23 sgr.

Beyträge zur Aufnahme des blühenden Wohlstandes der Staaten, 2ten Theils 1tes bis 4tes Stück, durch Christ. Ludw. von Griesheim, 8. Leipz. 767 12 sgr.

Der Bassa von Ofen, 8. 765 4 sgr.

Lieder eines Jünglings, 8. Greifswalde 766 3 sgr.

Sammlung vermischter Nachrichten zur Sächsischen Geschichte, 1ster Band, 8. Chemnitz 767 13 sgr.

Richtiger und bewährter Feldmesser, wie auch Sonnenuhrmacher ohne Lehrmeister und ohne Instrument, m. K. 8. Ulm 767 8 sgr.

Joh. Peter Willebrands, Inbegrif der Policey, nebst Betrachtungen über das Wachsthum der Städte, a. d. Franz. 8. Leipzig und Zittau 767 13 sgr.

Ernst Gottl. Woltersdorfs sämtliche neue Lieder oder evangelische Psalmen, 8. Berlin 767 15 sgr.

Gründliche Nachrichten von der bisher unter dem Rindviehe graßirten Seuche, worinnen deren Ursprung und Fortgang nebst denen Ursachen und Kennzeichen untersuchet und die Cur nach Vernunft und Erfahrung gezeiget wird von D. Joh. Dan. Mittelhäußer, 8. Leipz. 767 10 sgr.

Von der Erziehung, 8. Greifswalde 766 15 sgr.

Joh. Georg Rosenmüllers Abhandlung von den weisen Absichten Gottes bey den verschiedenen Haushaltungen, 8. Hildburgh. 767 10 sgr.

Das gelehrte Deutschland, oder Lexicon der jeztlebenden deutschen Schriftsteller zusammengetragen von Geo. Christoph Hamberger, gr 8. Lemgo 767 13 sgr.

Des Herrn d'Arclais d'Montamy Abhandlung von den Farben zum Porcellain und Emaillmahlen, a. d. Franz. 8. Leipz. 767 9 sgr.

Die glückliche Trennung in der Geschichte der Fräulein von S***, 8. Frankf. und Leipz. 767 10 sgr.

Landbibliothek zu einem angenehmen und lehrreichen Zeitvertreibe, aus verschiedenen Sprachen zusammengetragen, 12ter Band, 8. Leipz. 767 15 sgr.

Neue Sammlung von Schauspielen, welche auf der deutschen Schaubühne zu Wien aufgeführet worden, 9 bis 12ter Band, 8. Wien 767 2 Rthlr.

Neue Sammlung von einigen alten sehr rar gewordenen philosophisch- und alchymistischen Schriften, 1ster Theil, 8. Frankf. und Leipz. 767 15 sgr.

Historische Beschreibung und kurzgefaßte Nachricht von der R. K. und K. Residenzstadt Wien und ihren Vorstädten, 2ten Theils 1. 2ter Band, von Fuhrmann, m. K. 8. Wien 766 und 67 2 Rthlr.

Königl. allergnädigste Verordnung das Brauwesen im souverainen Herzogthum Schlesien betreffend, de dato Berlin den 11 Junii 1767 2 Gr.

Joh. Paul Reinhards, vollständige Geschichte des Königreichs Cypern, 1ster Theil, mit Kupf. gr 4. Erlangen, 766 3 Rthlr.

Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste, 4ten Bandes 2tes Stück, gr 8. Leipz 767 13 sgr.

Das Strumpfband, ein Roman, 8. Leipzig 767 7 sgr.

Die Haushälterin, ein Lustspiel, in 5 Aufzügen, 8. Leipz. 767 8 sgr.

Die Matrone von Ephesus, ein Lustspiel, in einem Akte, 8. Leipz. 767 3 sgr.

Historisch-Diplomatische Geschichte der Altstadt Colberg, die Nachrichten von der Burg, von dem Hochwürd. Dom-Capitel und Königl Jungfrauenkloster ertheilet, und durch viele eingestreuete Original-Urkunden in ein Licht gesetzet worden von Joh Friedr. Wachsen, gr 8. Halle 767 1 Rthlr. 15 sgr.

Philipp David Burks Evangelischer Fingerzeig, zur gründlichen Erbauung aufmerksamer Christen herausgegeben, 7ter Band, welcher das vollständige Register über alle 6 vorige Bände und im andern Theile einige Casualpredigten enthält, 8. Tüb. 767 1 Rthl.

Des wohlthätigen Weltweisen moralische, philosophische und politische Werke, 5 und 6ter Theil, 8. Leipz. 767 20 sgr.

Kurzer Auszug einer Beschreibung der Salzwerke in dem Amte Aelen, herausgegeben von Albrecht Haller, gr 8. Bern 13 sgr.

Phillis und Thirsis, eine Cantate, in Musik gesetzt von C. P. E. Bach, gr Fol. Berlin 766 8 sgr.

Der Wirth und die Gäste, eine Singode vom Herrn Gleim, in Musik gesetzt von C. P. E. Bach, gr Fol. Berlin 766 4 sgr.

Die Redekunst fürs Frauenzimmer, aus dem Franz. übers. 8. Regensb. 768 13 sgr.

Der Gesang: HErr GOtt dich loben wir, in Musik abgefaßet und herausgegeben von M. Joh. Lorenz Albrecht, Fol. Berlin 768 12 sgr.

Die allerneueste Weiber- und Jungfern-Lotterie, bestehend in 2 Classen und 212 Loosen, 8. Frf. und Leipz. 766 4 sgr.

Die wohl unterwiesene Landwirthin, oder Anfangsgründe zur Erlernung einer klugen und vernünftigen Haus- und Landwirthschaft, zum besten des weiblichen Geschlechts gesammlet, aus dem Franz. des Hrn. L. R. v. B. übersetzt, 8. Nürnd. 767 9 sgr.

Joh. Fr. Zückerts Diät der Schwangern und Sechswöchnerinnen, 8. Berlin 767 8 sgr.

Kompendium der theologischen Moral zum Gebrauch seiner Zuhörer, von Gottfr. Keß, gr 8. Göttingen 767 20 sgr.

Joh. Friedr. Wackers, Sendschreiben von einigen seltenen und einzigen griechischen Münzen, an den Hochwohlgeb. Herrn Herrn Schachmann, Herrn zu Königshayn rc. gr 4. Dresd. 767 4 sgr.

Des Herrn Nic. Dietr. Gisecke poetische Werke, herausgegeben von Carl Christ. Gärtner, gr 8. Braunschw. 767 1 Rthl. 5 sgr.

Joh Gottfr. Gallesky, Abhandlung vom Miserere oder von der Darmgicht, nebst einigen Bemerkungen v n den heilsamen Kräften des Leinöls in dieser Krankheit, gr 8. Mietau und Riga 767 5 sgr.

Versuch über die Ansprüche eines Christen auf die Güter des ewigen Lebens, zur Beruhigung einiger bekümmerten Freunde aufgesetzt von Joh. Timotheus Hermes, gr 8. Berlin 764 7 sgr.

Abbildung des grossen Brandes der Stadt Lissa, da sie 1767 in der Nacht vom 10 auf den 11ten August nun schon zum drittenmale den Flammen zu Theil wurde, 4to, kostet 2 sgr.

Albr. Ludw. Friedr. Meisters Abhandl. von dem Kriegsunterricht und Nachricht von den Königl. Franz. Kriegsschulen, 4 Göttingen, 766 5 sgr.

Joh. Lorenz von Mosheim, Sittenlehre der Heil. Schrift, 8r Theil, verfasset von D. Johann Peter Miller 4. Göttingen 797 1 Rthlr.

Herrn Thomas Abbts Fragment der ältesten Begebenheiten des menschlichen Geschlechts, mit einer Vorrede herausgegeben von D. J. Peter Miller, gr 8. Halle 767 23 sgr.

Stuttgarter allgemeines Magazin, 1stes Quartal vom Jahr 1767 8. 10 sgr.

Neue Sammlung auserlesener Canzelreden verschiedener berühmter und verdienter Lehrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche, mit einer Vorrede, herausgegeben von J Melch. Götzen, 2ter Theil, nebst Register über beyde Theile, 8. Hamb. 767 20 sgr.

Museum rusticum et commerciale, oder auserlesene Schriften, den Ackerbau, die Handlung, die Künste und Manufacturen betreffend. 7r Band m. K. 8 Lpz. 767 20 sgr

Vollständige Geschichte aller Königl. Preussischen Regimenter, von ihrer Errichtung an, bis auf gegenwärtige Zeiten, 4 und 58 Stück, gr. 8 Halle 767

Sallustius, von der Zusammenrottung, des Catilina, übersetzt von weil. Herrn Thomas Abbt, neue von vielen Sprachfehlern gereinigte Auflage, 8 Frft. 767 8 sgr

D. Johann Heinrich Fabers, Anfangsgründe der schönen Wissenschaften, zu dem Gebrauche der akademischen Vorlesungen, gr. 8 Maynz 767 2 rthlr.

Der Gesellschafter, 8. Leipz. 767 5 sgr.

Die Gräfinn von Vergi und Ralph von Couci, zwey getreue, liebende und Ehegatten, eine wahre und zugleich verliebte und tragische Geschichte, a. d. Franz. durch G. R. W. 8. Leipz. 767 8 sgr.

Kurze und vollständige praktische Anweisung zum deutschen Landwesen, von Christ. Hein. Wilken, 1ster Theil, 8. Hamb. und Leipz. 767 15 sgr.

Das Buch Hiob in einer poetischen Uebersetzung nach des sel. Prof. Schultens Erklärung, mit Anmerkungen von Simon Grynäus, nebst einer Vorrede Sr. Hochw. D. Jacob Christ. Beckens, 4. Basel 767 15 sgr.

Die neue Clarißa, eine wahrhafte Geschichte, aus dem Franz. der Frau le Prince de Beaumont 2 Theile, 8. Leipz. 767 28 sgr.

Unterricht und Zeitvertreib für das schöne Geschlecht, in gesammleten Briefen und Erzählungen, aus verschiedenen Sprachen, 8ter Theil, 8. Leipz. 767 15 sgr.

Lieder für Kinder, 8. Leipz. 767 5 sgr.

J. E. Vierenklee mathematische Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie, insoferne solche diejenigen, die sich dem höchstnöthigen Forstwesen auf eine vernünftige und gründliche Weise wiedmen wollen, zu wissen nöthig sind, gr 8. Leipz 767 1 Rthl. 20 sgr.

Francisci Iosephi de Oberkamp collectio dissertationum inauguralium Lugduno-batavarum quas auspice deo trino & uno excudi curavit, tomus primus, 4. Frcf. 767 1 Rtlr. 20 sgr.

Joh. Fried. Hærelii Satyræ tres, 8. Altenb. 767 10 sgr.
Georgii Tartreaux epistola apologetica viri celebris Balth. Lud. Tralles adversus Antonium de Hæn in causa de cicutæ usu, 767 8 sgr.
Herrn Joh. Carl Ad. de Honrez von der Ardenne ꝛc. kluge und nützliche Staatskunst oder politische Maximen, nach denen Regeln, Rathschlüßen und Aussprüchen derer vornehmsten und gelehrtesten Staatsmänner, 4. Frkf. und Leipz. 767 15 sgr.
Schriften die Herren Dißidenten in Pohlen betreffend, 2. 3 4. u. 5te Fortsetzung, 4. 767 15 sg.
Akaschu und Zirphile, ein Feen Mährgen Minutien, m. K. Frkf. und Leipz. 767 10 sgr.
Stellens Lustspiele, a. dem Englischen, von M. Chr. Heinr. Schmidt, 8. Leipz. 767 20 sgr.
D. Georg Sam Madihn Gedanken von den wahren Grenzen des Rechts der Natur und den daher fließenden Regeln einer brauchbaren Lehrart desselben, 4. Halle 767 10 sgr.
Der Christ, ein Nachfolger JEsu, von Christ. Wilh. Oemler, 3ter und letzter Theil, 8. Gotha, 767 20 sgr
Sidnei und Silli, oder Wohlthun und Dankbarkeit, eine Engl. Geschichte, 8. Kiel 766 4 sgr.
Ludw. Cornaro Vorstellung von dem Nutzen eines nüchtern und mäßigen Lebens, 8. Frkf. 766 5 sgr.
Wilh. Burkitt praktische Erklärung des neuen Testaments, 6ter Theil, aus dem Engl. übersetzt von Fr. Eberh. Rambach, gr 8. Halle 766 1 Rthl. 25 sgr.
Pauli Ernesti Jablonski institutiones historiæ christianæ, tomus III. conscripsit Eb. Henr. Dan. Stosch, med. 8. Francof. 767 13 sgr.
Antonio Cocchii, D. M. vom Ehestande, aus dem italien nebst einem Fragment den Ehestand betreffend, 8. Berlin 766 10 sgr.
Lieder der Deutschen, mit Melodien, 1stes Buch, gr 4. Berlin 767 1 Rthl. 15 sgr.
Melodien zu der Wernigerodischen neuen Sammlung geistl. Lieder, 4. Halle 767 1 Rtl. 15 sg.
Lieder nach dem Anakreon, mit Melodien, 4. Berlin 767 13 sgr.
Nagels, Fr. G. neue engl. Tänze, nebst darzu componirter Musik, 2 Th. 4. Halle 767 1 Rtl 10 sg.
Schwanberger, S. G. Sonate a duo violini & violoncello, Fol. Brunf. 767 23 sgr.
Minuetto del l' ultimo ballo del l' opera le festi galanti &c. con variazioni di Carlo Fasch, 4. Berl. 767 13 sgr.
Nachrichten von dem Nutzen und Gebrauche der Salzasche zum Düngen der Aecker und Wiesen, 8. Hildb. 767 2 sgr.
Reisen, die vornehmsten Europäischen, mit dazu verfertigten Reisekarten, 2 Theile, 8. Hamb. 767 2 Rthl.
Blainville, des Herrn von, Reisebeschreibung, 4 Bände, gr 4. Lemgo 764—67 7 Rtl. 20 sgr.
Schaws, Thom. Reisen und Anmerkungen über verschiedene Theile der Barbarey und Levante, a. d. Engl. m. K. gr 4. Leipz. 765 4 Rtl. 15 sgr.
Sammlung der besten und neuesten Reisen, in einem ausführlichen Auszuge, mit K. 5 Theile, gr 8. Berlin 763—67 6 Rthl. 20 sgr.
Sammlung von Reisen und Entdeckungen in einer chronolog. Ordnung, von Barrow, 2 Bände, a. d. Engl. gr 8. Leipz. 767 2 Rthl 15 sgr.
Versuch in Handlungsbriefen und größern Kaufmännischen Aufsätzen nach den Gellertschen Regeln, nebst einer Abhandlung von dem guten Geschmack in Handlungsbriefen, von Joh. Carl May, 5te Auflage, 8. Altona 767 15 sgr.
Vollständige Abhandlung von Beinbrüchen, Verrenkungen, und den übrigen Zufällen der Knochen, 8. Hamb. 767 12 sgr.